



Grußwort

Unsere interkommunale Arbeitsgemeinschaft LQN (Lebensqualität durch Nähe) ist eine Erfolgsgeschichte. Dabei ist und war eines der wichtigsten Ziele unserer LQN-Initiative die nachhaltige Stärkung unserer Wirtschaft, der Vereine und Institutionen sowie des gemeinschaftlichen Zusammenlebens. Gemeinsam mehr erreichen, das sind und waren die Ziele der am Projekt teilnehmenden Gemeinden Marktlegast, Grafengehaig, Presseck, Kupferberg, Stammbach und Enchenreuth. Regionale Kreisläufe und Kooperationen sind enorm wichtig für die Stärkung unserer Gegend, unserer heimischen Wirtschaft, den Vereinen und den Menschen

die hier leben. So wurden seit Einführung unseres LQN-Projektes bereits z.B. zwei Gewerbeschauen in Marktlegast mit jeweils über 8.000 Besuchern durchgeführt. Ein Höhepunkt ist jedes Jahr auch die inzwischen etablierte Lange LQN-Kulturnacht in Presseck mit zahlreichen Künstlern aus unserem Projektgebiet. Lesen sie selbst bei der Vorstellung der fünf LQN-Arbeitskreise, was zusammen schon alles erreicht worden ist.



Hermann Dörfler, Vorsitzender

Kontakt

1. Vorsitzender
Hermann Dörfler
Traindorf 23
95352 Marktlegast
Tel.: 0160 / 99 36 28 88

Information
Verwaltungsgemeinschaft Marktlegast
Neuensorger Weg 10
95352 Marktlegast
Tel.: 09255 / 947 - 0
Fax: 09255 / 947 - 50
Email: kontakt@lqn-info.de
Internet: www.lqn-info.de

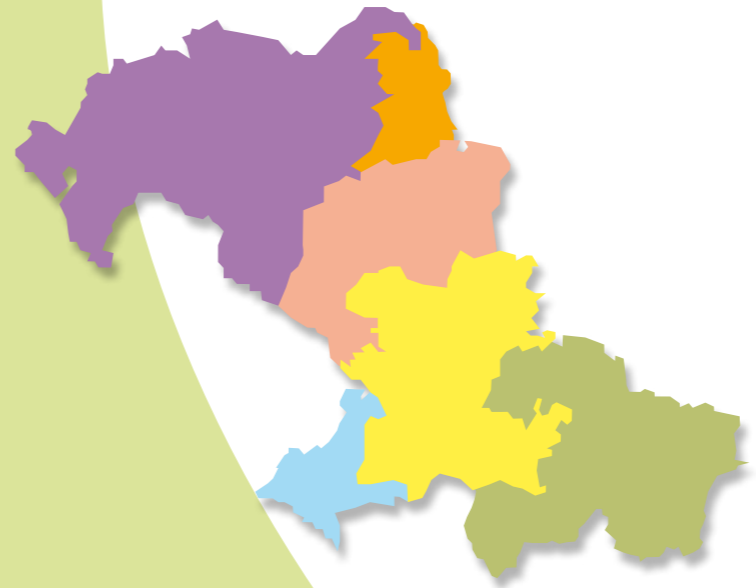
Einzugsgebiet von LQN



Daten und Fakten

im Verbund	1 Stadt, 4 Märkte, 1 Ortschaft mit 150 Ortsteilen in zwei Landkreisen (Kulmbach und Hof)
Fläche	157,59 km ²
Einwohner	9.919 (Stand 12/2013)
Bevölkerungsdichte	63 Einwohner/km ²
Arbeitsplätze	1.570 (Stand 12/2013)
Infrastruktur	Ärzte und Zahnärzte, Banken, Supermärkte, Metzger und Bäcker, Einzelhändler, Tankstellen, Handwerksbetriebe, Kinderkrippen und -gärten, Grund- und Mittelschulen, VHS

WIR BEWEGEN WAS...



... damit es in unserer Region **vorwärts** geht!

www.lqn-info.de

... „Lebensqualität durch Nähe“ und meint damit die Erhaltung und Verbesserung der Lebensumstände in unserer Region. Lebensqualität bedeutet dabei für jeden etwas anderes. Dazu gehören aber auf jeden Fall die Sicherheit von Versorgungseinrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten vor Ort, die Nähe von Kindergärten, Schule, Ausbildungs- und Arbeitsplätzen, die Gesundheitsversorgung, Seniorenbetreuung u.v.m.

Lebensqualität ist ein Bedürfnis nach Sicherheit, Geborgenheit, Freundschaft, Anerkennung, menschlicher Nähe, guter Nachbarschaft, positivem Arbeitsklima. Lebensqualität kommt nicht von selbst, sondern kann sich nur in einem intakten Umfeld entwickeln.

Wie wird LQN umgesetzt?
Das Projekt setzt auf eine breite bürgerschaftliche Beteiligung. Jeder ist aufgerufen, Ideen einzubringen und Anregungen zu geben, wie die Lebensqualität in unserem Umfeld zu verbessern ist.

- Gemeint ist damit:
- Das „Wir“-Gefühl stärken
 - Schaffung eines Bewusstseins für lokale Strukturen
 - Chancen für die Zukunft erkennen

- Die Abwanderung stoppen
- Die eigene Identität, die eigenen Möglichkeiten und Leistungen ins Bewusstsein rücken
- Weg vom Kirchturmdenken
- Stärkung der örtlichen Wirtschaft und der Region

In den LQN - Arbeitskreisen sollen mittels Stärken-/Schwächenanalysen Potenziale zusammengeführt und Projekte umgesetzt werden. Koordiniert werden alle Aktivitäten der Arbeitskreise in einem Kernteam, welches aus den fünf Bürgermeistern, den Vertretern von Enchenreuth und den Sprechern der Arbeitskreise besteht.

LQN ist kein Verein, sondern ein dynamischer Prozess, der sich entwickelt und an den Aufgaben wächst.

Jeder engagierte Bürger, der Ideen für die Verbesserung der Lebensqualität in der Region hat, kann dies bei einem der Bürgermeister, beim Kernteamsprecher oder bei einer Sitzung eines Arbeitskreises vorbringen.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!





Kernteam

Das Kernteam ist das Entscheidungsgremium der Initiative „Lebensqualität durch Nähe“ (LQN). In ihm sitzen die Bürgermeister der beteiligten Gemeinden bzw. ihre Stellvertreter oder im Falle Enchenreuths deren LQN-Vertreter. Dazu kommen die Sprecher der einzelnen Arbeitskreise und natürlich die Vorsitzenden der Initiative.

Im Kernteam werden die angestrebten Projekte wie etwa die Gewerbeschau, die LQN-Spiele, die Lange Kulturnacht oder der Qualitätsweg „Fränkisches Steinreich“ koordiniert und beschlossen. Auch die finanzielle Ausstattung dieser Projekte läuft über dieses Gremium. Bei diesen Projekten holt man sich durchaus Expertenkompetenz von außen herein wie etwa im Falle der Realisierung des Qualitätswanderwegs „Fränkisches Steinreich“, ein LQN-Projekt von bundesweiter Bedeutung.

Über das Kernteam werden auch die kommunalen Verwaltungen als LQN-Helfer wie auch Unterstützer des Kerngedankens der Initiative mit einbezogen und als eine Trägersäule der ganzen Entwicklung immer wieder genutzt. Doch durch den intensi-

ven Dialog im einmal monatlich tagenden Gremium wird auch der Dialog zwischen engagierten Bürgern und den Verwaltungschefs gefördert und an die Kommunalgremien auch außerhalb ihrer Fachbereiche liegende Problemfelder wie auch Lösungsideen herangetragen. Insgesamt wird der LQN-Gedanke aber im Kernteam ebenso dadurch gefördert, dass im direkten Gespräch auch auf überörtliche Veranstaltungen in den teilnehmenden Gemeinden hingewiesen werden kann, die die Initiative nicht selbst organisiert. Auch mancher Ansatzpunkt zur Vernetzung von verschiedenen bestehenden Strukturen wird dabei gesucht und realisiert.

So wird das Motto voll unterstützt, dass in unserer Gegend die Menschen zusammenkommen und zusammenhalten müssen, um eine wirtschaftliche und gesellschaftliche Stabilisierung und Revitalisierung zu erreichen. „Nur gemeinsam sind wir stark“ - diese Devise ist die oberste Maxime dieses Gremiums, welche in alle Richtungen vorangetrieben und gelebt wird. Und man geht weiter optimistisch voran.

AK Wirtschaft

Konkrete Projekte standen seit Beginn an der Spitze dieses Arbeitskreises. Es entstanden der Gewerbeführer für die LQN-Gegend. Die Überraschung bei der ersten Bestandsaufnahme war groß: mehr als 180 Betriebe, Firmen und andere Gewerbetreibende kamen zusammen. Mittlerweile musste bereits eine Neuauflage gedruckt werden, da die Teilnehmerzahl auf über 250 angestiegen ist. Ein Spiegelbild für eine noch immer vitale Gegend.

Die „LQN-Taler“, zirkulierende Einkaufsgutscheine im Wert von 5 und 10 €, welche in allen am Gewerbeführer beteiligten Betrieben

eingelöst werden können, binden rund 30.000 € an Geldmitteln in der Region. Bei einem durchschnittlichen dreimaligen Umschlag im Jahr sind es dann schon 100.000 €.

Ein weiteres konkretes Projekt des Arbeitskreises „Wirtschaft“, die Gewerbeschau, zeigte das gleiche Bild: eine mit Ausstellern gefüllte Dreifachsporthalle in Marktleugast und ein ebenso eng bestücktes Außengelände präsentierten viel Klasse, Können und Kompetenz. Auch die Besucher waren dieser Meinung. Das galt nach 2009 auch für die zweite LQN-Gewerbeschau 2012.



AK Tourismus

Auch der AK Tourismus orientiert sich an konkreten Projekten: Beim Tourismusführer auf der LQN-Website wurden die bereits im Gewerbeführer gelisteten Gastronomie- und Tourismusbetriebe zu einem einheitlichen Verzeichnis zusammengeführt.

Weiterhin wurde der neue Qualitätswanderweg „Fränkisches Steinreich“ geschaffen. Er verbindet den mit dem Qualitäts-Prädikat ausgezeichneten „Frankenweg“ und „Fränkischen Gebirgsweg“ und schafft so ein Wanderdreieck im Fichtelgebirge und im Fran-

kenwald, welches erst einmal so gefunden werden muss. Hier können Kultur, natürliche Schönheiten und Millionen Jahre Erdgeschichte erlebt werden. Möglich wurde die Realisierung dieses Projekts, weil LQN nicht nur in seinen eigenen Kirchturmengrenzen denkt, sondern auch Expertenwissen von anderen Aktiven zu nutzen weiß. So waren der Frankenwald- sowie der Fichtelgebirgsverein mit ihren Experten die treibende Kräfte und entscheidende Macher bei der Verwirklichung.

AK Kultur, Vereine, kirchliches Leben

Der Arbeitskreis „Kultur, Vereine, Kirchliches Leben“ wurde im Jahr 2009 als vierter LQN-Arbeitskreis ins Leben gerufen. Er sieht seine Aufgaben in der Förderung von Kunst und Kultur im Oberland ohne Bevorzugung einer bestimmten Richtung. Umgesetzt wird dieses Ziel vor allem durch die „Lange LQN Kulturnacht“, bei der alle in den verschiedensten Facetten von Kunst und Kultur tätigen Bürger des Oberlandes ihre beachtlichen künstlerischen Aktivitäten darbieten. Diese Veranstaltung wurde inzwischen zu

einem festen Termin im Veranstaltungskalender und wiederholt sich jährlich Anfang November. Ein ganz besonderes Anliegen ist diesem Arbeitskreis jedoch auch die tatkräftige Unterstützung der bereits bestehenden Veranstaltungen von Vereinen, Chören und Kirchengemeinden der einzelnen Orte, um die äußerst wertvolle, sich hier bereits seit Jahrhunderten traditionsgemäß ausdrückende Kultur so weit wie möglich zu bewahren und weiter zu vernetzen.

AK Medien

Die Hauptaufgaben des Arbeitskreises Medien sind die Pressearbeit, die Gestaltung und Verwaltung des Internetauftritts sowie die Unterstützung der anderen Arbeitskreise bei der Öffentlichkeitsarbeit. Durch die Mitarbeit lokaler Journalisten kann eine aktuelle Berichterstattung von den Sitzungen des Kernteams, der Arbeitskreise und den LQN-Veranstaltungen sichergestellt werden. Bei der Gestaltung des LQN-Internetauftritts greifen wir auf erfahrene Web-Designer zurück. Dadurch - und durch die aktive Einbeziehung der Gemeindeverwaltungen bei

der Pflege des Terminkalenders - können wir einen Internetauftritt anbieten, der stets auf dem aktuellen Stand ist.

Durch die Unterstützung der anderen Arbeitskreise in medialen Fragen konnte etwa mit dem Arbeitskreis Wirtschaft die Gestaltung und der Druck des LQN-Gewerbeführers und des LQN-Talers realisiert werden. Auch bei anderen Veranstaltungen steht der AK Medien den Arbeitskreisen mit der Gestaltung von Plakaten, Flyern, Programmheften usw. unterstützend zur Seite.

AK Energie

Vision ist die energetische Autarkie der LQN-Region.

Die Energiewende ist in aller Munde und hat auch Auswirkungen auf die Gemeinden, die privaten Haushalte und die Unternehmen. Der AK Energie beschäftigt sich mit der Frage, welche Chancen und Risiken dadurch entstehen und welche Handlungsansätze sich dadurch ergeben. Dabei sind

Pragmatische Ansätze gefragt. Energiewende bedeutet zum einen Energieeinsparung und zum anderen die Energieerzeugung auf Basis regenerativer Energien. Der AK Energie bildet ein Netzwerk aus verschiedenen Kompetenzen in diesen Bereichen und stellt dieses den Beteiligten zur Verfügung. Dabei gibt er Hilfestellungen, unterstützt Konzepte und motiviert zur Investition.

